

Donnerstag, 6. Juli 2023 Gehrden

Die Sonnensteine zum Blättern

Über die Kunstobjekte in der Fußgängerzone ist ein Buch erschienen / Sonnenuhr kommt bald

Von Dirk Wirausky



Ideengeber: Der Kunstpädagoge Gerd-Peter Zaake hat die Motive der Sonnensteine gestaltet. Dirk Wirausky

Gehrden. Die Sonne, sagt Gerd-Peter Zaake, begleite ihn schon das ganze Leben. Die ersten neugierigen Schritte in Sonne und Regen durch Wald und Wiesen verbunden mit vielen Entdeckungen seien unvergessene sonnige Kindheitserinnerungen. Seit 2017 entwirft und malt Zaake Sonnenmotive, die er auf Steine überträgt. Eine Vielzahl davon ist auf dem Sonnenweg in der Gehrdenener Fußgängerzone zu bestaunen. Nun ist auch ein Buch über die Entstehung dieser sonnigen Fährte erschienen – sie ist eng verbunden mit dem künstlerischen Werdegang und Wirken des Kunstpädagogen.

Entstanden ist die Idee zu einem Kunstcatalog, von dem 1000 Exemplare gedruckt worden sind, bei einer Ausstellung im Mehrgenerationen-Treff vor einem Jahr. „Dort wurde ich dazu überredet“, erzählt Zaake. Mit dem Ergebnis ist er zufrieden. Es sei ein Bilderbuch mit gehobenem Anspruch. Es wird der Werdegang des Gehrdenener Kunstprojekts zusammengefasst – von der Förderung, die die Energiegenossenschaft Calenberger Land (ENER:GO) für das Vorhaben erhielt, über die Entwicklung des Sonnenwegs und dessen

Vorstellung in Politik und Verwaltung und die Verlegung der Platten im Zuge der Innenstadtplanung; auch die einzelnen Motive der Sonnensteine werden erläutert und die Funktion der Sonnenuhr wird dargestellt.

Jedes Bild hat seine Geschichte

Die begehbaren Sonnenbilder auf quadratischen Wegplatten führen durch die Gehrden Innenstadt – von der Neuen Straße bis zum Marktplatz. Diese Sonnenbilder, die ersten Steine wurde bereits 2018 gesetzt, sollen dazu anregen, die Sonne mehr als bisher mit bewundernden Blicken anzusehen. Der Sonnenweg sei ein Erlebniskunstwerk im öffentlichen Raum, meint Zaake. Und: Jedes Bild habe seine eigene Geschichte.

Die Idee dazu hatten Gerd-Peter Zaake und Gerhard Schroeter – beide auch Mitglieder der ENER:GO – vor sechs Jahren. Sie wollten für die Bürger zwischen Sonne und persönlicher Energieerfahrung ein ästhetisch ansprechendes und zum Nachdenken anregendes Objekt verwirklichen. Die Themen Sonne, Erde und Energie hätten ihn schon immer beschäftigt. Daraus seien viele künstlerische Vorhaben entstanden, erzählt Zaake – so wie jetzt der Sonnenweg.

Abgeschlossen wird das gesamte Projekt – laut Bürgermeister Malte Losert (parteilos) ein Zeichen für die Nutzung regenerativer Energiequellen und einmalig in der Region Hannover – mit dem Einbau einer sogenannten analemmatischen Sonnenuhr durch die ENER:GO auf dem Marktplatz. Ein harter Kampf sei das gewesen. „Aber wir haben durchgehalten“, sagt Zaake. Und letztlich auch die Politik von der Idee überzeugt, trotz der Bedenken der Verwaltung.

Sie hatte angemerkt, dass das im Zuge der Innenstadtsanierung bereits verlegte Pflaster auf dem Markt wegen des nachträglichen Einbaus der Sonnenuhr angefasst werden müsse. Unter anderem befürchtet die Verwaltung, dass das angrenzende Pflaster absacken könnte, da in die Tragfähigkeit des Unterbaus eingegriffen werde, und es könnten viele kleine Klinkerabschnitte, die sich heraus lösen könnten, entstehen. [Auch die Finanzierung des Sonnenprojekts stand zwischenzeitlich auf der Kippe](#). Inzwischen sind alle Probleme gelöst.

80 Seiten für 10 Euro

Das mehr als 80-seitige mit zahlreichen Fotos illustrierte Buch „Der Sonnenweg in Gehrden“ kostet 10 Euro. Herausgeber ist der Verein Mehrgenerationen-Treff (MGT). Vorrangig daran gearbeitet haben Elisabeth Steffens und Jürgen Hans vom MGT, sowie Gerhard Schroeter und Gerd-Peter Zaake. Erhältlich ist es in der Innenstadt in der Buchhandlung Lesezeichen, im Weinladen WeinReich und in der Stadtbibliothek im Rathaus.